

Potter: Was, bitten! — Heute gilt's zu fordern nur,
Im Herzogszelt ist Manches noch zu holen!

(Hans Triller und Heinz Wangerloh treten auf)

Hans: Wie war das Wort, Du frecher Schandgesell?

Trandel: Sie wollen meutern — hört!

Potter: Habt Ihr die Löhnung?

Heinz: Die steht uns sicher.

Potter: — Dann seid dessen froh --

Uns steht sie nicht, drum wollen wir sie fordern.

Im Guten ist nun nichts mehr zu erreichen,

So wollen wir's mit schlimmen Dingen ah'n.

Ist das die Meinung — he, ihr frumben Knechte?

Knechte: So ist's — Recht hat er! — So soll's sein!

Hans: Ich aber sag': Es ist ein Schurkenstreich,
Ist Meuterei!

Heinz: Womit verdient's der Herzog,
Daß also ihm begegnet wird? — Er gab
Euch Ruhm, er wird auch Lohn Euch geben!

Potter: Hei, schöne Reden, aber ausgestunken,
Das wissen wir von seinem Säckelmeister.

Knechte: So ist's — wir woll'n nicht fürder warten mehr!

2. Knecht: Die Fähnlein stehen alle hinter uns.

Hans: Das läugst Du, Schurke!

Potter: Selber Schurke Du,
Der nicht auf Seiten der Kameraden steht!

Heinz: Wir stehn auf Seit' der Ehre!

Potter: So bleibt stehn
Und haltet Andere nicht auf! — Kameraden,
Brüllt Aufruhr durch das Lager! Kommt zum Herzog!

(Hans und Heinz ziehen die Waffen.)

Heinz: Ihr sollt nicht!

Hans: Ueber unsre Leiber nur
Geht der verruchte Weg!